

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949  
(WIGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
7. MAI 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

# PATENTSCHRIFT

Nr. 805 066

KLASSE 34 I GRUPPE 34 01

p 22764 X / 34 I D

---

Paul Müller, Solingen  
ist als Erfinder genannt worden

---

Paul Müller, Solingen

Verkaufsstände für Rasierklingenpackungen

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 26. November 1948 an  
Patenterteilung bekanntgemacht am 8. März 1951

---

Rasierklingen werden oft in Geschäften verkauft, die nicht nur mit Stahlwaren handeln, z. B. in Drogerien, Seifengeschäften oder, namentlich auf dem Lande, auch in Gemischtwarenläden. Es ist daher vorteilhaft, daß der Kunde, der nicht immer erwarten kann, die Rasierklingen gerade in diesem Geschäft zu erhalten, die Ware beim Aufenthalt im Verkaufsraum zu Gesicht bekommt. Außerdem ist vorteilhaft, daß der Verkäufer ein Gerät hat, aus dem er die Rasierklingenpackungen leicht entnehmen kann, bei dem er aber außerdem auch stets mit einem Blick übersieht, welche Vorräte ihm von den verschiedensten Klingensorten zur Verfügung stehen, damit er rechtzeitig die erforderlichen Nachbestellungen vornimmt.

Alle diese Erfordernisse erfüllt in ausgezeichnetem Maße der Verkaufsstand für Rasierklingenpackungen nach der Erfindung und dient somit gleichzeitig dem Kunden, den er an einen vielleicht vorhandenen Bedarf erinnert, dem Verkäufer, dem er den Verkauf erleichtert und eine stete Übersicht über seinen Lagerbestand gewährt, und letzten Endes auch dem Großhändler oder Fabrikanten, indem er für die Rechtzeitigkeit der Nachbestellungen knapp werdender Klingensorten wirkt, so daß bei bestimmten Wünschen dem Käufer nicht Konkurrenzfabrikate für eine gerade ausverkaufte Klingensorte angeboten werden.

Der Verkaufsstand nach der Erfindung besteht aus einem in mehrere Fächer senkrecht unterteilten Behälter zur Entnahme aufgestapelter Packungen verschiedener Klingensorten, bei dem auf der Entnahmeseite die Wandplatte unten verkürzt ist und die Seiten- und Zwischenwände gegenüber der an den Packungen anliegenden Rückseite der Wandplatte zurückgesetzt sind. Die Verkürzung der Wandplatte ist so bemessen, daß jeweils nur die unterste Packung eines jeden Faches frei herausziehbar ist, während die darüberliegenden festgehalten werden. Die senkrechten Seiten- und Zwischenwände sind mindestens unten so weit zurückversetzt, daß man die unterste für die Entnahme bestimmte Packung frei erfassen und herausziehen kann. Vorteilhaft ist es, wenn die Wandplatte unten nicht geradlinig begrenzt, sondern in Zungen aufgeteilt ist, die den einzelnen Stapeln zugeordnet

sind und nur die jeweils unterste Packung freigeben. Dadurch wird einerseits das Erfassen der zu entnehmenden Packung noch weiter erleichtert, und außerdem wird der untere Teil eines jeden Stapels zum Teil sichtbar, so daß man leichter die gerade gewünschte Klingensort auswählen kann.

Die entgegengesetzte Seite des Behälters ist für die Beschickung bestimmt und enthält zu diesem Zweck eine herausziehbare Wandplatte, nach deren Entfernen die Fächer für das Einlegen der Packungen frei liegen.

Ein Ausführungsbeispiel des Verkaufsständers nach der Erfindung ist durch die Zeichnung dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 eine schaubildliche Ansicht von der Entnahmeseite her und

Fig. 2 einen Schnitt nach Linie II-II der Fig. 1.

Der dargestellte Verkaufsstand ist in senkrechte Fächer 2 unterteilt, in denen die Packungen 3 aufgestapelt sind. Die Wandplatte 8 auf der Entnahmeseite ist unten verkürzt und läuft in Zungen 4 aus, welche jeweils nur die unterste Packung freigeben. Die Seitenwände 1 des Ständers besitzen Aussparungen 5, und die Zwischenwände 6 treten wenigstens am unteren Teil gegenüber der Rückseite der Wandplatte 8 zurück, so daß mindestens die untersten Packungen frei erfaßt werden können. Die Wandung 7 auf der Beschickungsseite ist als senkrechte Schiebeplatte ausgebildet.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Verkaufsstand für Rasierklingenpackungen, bestehend aus einem in mehrere Fächer senkrecht unterteilten Behälter zur Aufnahme aufgestapelter Packungen verschiedener Klingensorten, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Entnahmeseite die Wandplatte (8) zur Freigabe der untersten Packungen (3) verkürzt ist und die Seiten- und Zwischenwände (1, 6) gegenüber der an den Packungen anliegenden Rückseite der Wandplatte zurückgesetzt sind.

2. Ständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandplatte (8) der Entnahmeseite am unteren Ende in Zungen (4) aufgeteilt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

